

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Band: 49 (1976)

Heft: 5

Artikel: Waffenrapport der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen : 20. März 1976 in Bern

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-518511>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Waffenrapport der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen

20. März 1976 in Bern

Am 20. März 1976 fand im Kursaal Bern der freiwillige Waffenrapport der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen statt, der unter der Leitung des Kommandanten dieser Waffengattung stand. Korpskommandant K. Bolliger begrüßte zu diesem ausserdienstlichen Anlass mehr als 1000 Offiziere und FHD-Dienstchefs seiner beiden Waffenzweige. Er beleuchtete in seinem Referat die Bedeutung der in der Märzsession des Parlaments gefallenen Entscheide zu «Skyguard» und «Tiger», für die er im Namen seiner Waffe Bundespräsident R. Gnägi und den eidgenössischen Räten den tiefempfundenen Dank aussprach.

Korpskommandant Bolliger äusserte sich im weiteren zu Fragen der Kostenwirksamkeit neuer Mittel sowie ihre Auswirkungen auf das Milizsystem und beleuchtete die grundsätzlichen Unterschiede zwischen den militärgeographischen Gegebenheiten eines Kleinstaates und jenen der zu nuklear bewaffneten Bündnissen gehörenden Länder, Unterschiede, die auch zu differenzierten Lösungen bezüglich Material führen müssen. Er verwies in diesem Zusammenhang auch auf beklagenswerte Entwicklungen hin (Absinken des Anteils der Militärausgaben auf 1,8 % des Bruttosozialproduktes) und rief zu vermehrtem Kostenbewusstsein sowohl bei der Truppe als auch Verwaltung auf.

Der Chef Führung und Einsatz, Divisionär K. Werner, gab den anwesenden Offizieren die Ausbildungsziele für 1976 bekannt; er unterstrich dabei die Bedeutung des beispielgebenden Verhaltens der Kader für die Motivation der Truppe und forderte zur Steigerung des Wirkungsgrades in der Ausbildung und zur Vermeidung von Leerlauf durch vorausschauende Planung der Dienstanlässe auf.

Oberst H. Stauffer erläuterte als Chef der Planungssektion den materiellen Umfang der Tiger-Beschaffung, die Leistungen des neuen Kampfflugzeuges und dessen Einführungsmodus bei der Fliegertruppe. Mit der Ablieferung des letzten Flugzeuges im Frühjahr 1981 werden vier Tiger-Kampfstaffeln operationell sein.

Der Stabschef der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, Brigadier H.-R. Schild, orientierte über den für die Kanonenfliegerabwehr entstehenden Kampfwertzuwachs nach Einführung des Delta-Visiers bei den 20 mm-Kanonen und Skyguard-Feuerleitgerätes beim Mittelkalibermaterial. Für die nächsten Ausbauschritte unserer Fliegerabwehr werden zurzeit mobile Kurzstrecken-Flab-Lenkwassersysteme und Einmann-Flab-Lenkwasser sehr eingehend auf ihre Kostenwirksamkeit und Eignung für die Miliztruppe geprüft.

Zur Feier des vierzigjährigen Bestehens der Fliegerabwehrtruppe versammelten sich am Nachmittag am gleichen Ort eine grössere Zahl von Offizieren beider Waffenzweige und der AVIA zu einer Gedenkstunde, welche vom Kommandanten der Fliegerabwehrbrigade 33, Brigadier Hermann Schild, präsiert wurde.

Betrifft Leserumfrage

Bis Redaktionsschluss haben wir rund 600 Antwortkarten erhalten, das entspricht einem Anteil von ca. 6 % unserer Leserschaft.

Wir danken den Lesern, die so schnell unserer Aufforderung nachgekommen sind. Diejenigen aber, die die Karte noch nicht abgeschickt haben, ersuchen wir, dies noch nachzuholen.

Redaktion